

## Heizung

### **DIN 5499**

Titel: Chlorgasdosieranlagen zur Wasseraufbereitung – Anlagenaufbau und Betrieb  
veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 15.10.2018; Ersatz für DIN 19606 von 09/2010

Der Richtlinienentwurf gilt für Chlorgasdosieranlagen, die zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser), Schwimm- und Badebecken- sowie Betriebswasser und zur Behandlung von Kühl- und Abwasser eingesetzt werden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Aufbau der Chlorgasdosieranlagen; Auslegung von Chlorgas-Anlagen; Werkstoffe; Chlorgasräume und deren Einrichtungen; Chlorgaslagerraum; Chlorgasversorgung; Planung; Betriebs von Chlorgasdosieranlagen; Instandhaltung.

Der informative Anhang A beinhaltet Auslegungsbeispiele.

Geändert wurden u.a.: Anwendungsbereich präzisiert; Aufnahme von Chlorverdampfer, automatische Restdrucksicherung, Auslegung von Chlorgasanlagen, Festlegungen zu weiteren Details, Festlegungen zu Chlorgasräumen und zum Betrieb; Überarbeitung von Bildern.

## Sanitär

### **DIN 2001 Bl. 1 (Entwurf)**

Titel: Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen – Bl. 1:  
Kleinanlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und  
Instandhaltung der Anlagen

veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 22.08.2018; Ersatz für DIN 2001 Bl. 1 von 05/2007

Der Normentwurf gilt für die dezentrale Trinkwasserversorgung aus ortsfesten Kleinanlagen und legt grundlegende Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsanlagen fest.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Versorgungsstrukturen; Anforderungen; Anforderungen an das Trinkwasser; Anforderungen an Planung und Bau; Betrieb und Kontrolle von Kleinanlagen durch den Betreiber.

Der informative Anhang A beschreibt ein Beispiel für einen Maßnahmeplan nach der Trinkwasserverordnung.

## Heizung

### **DIN 5499**

Titel: Brennwert und Heizwert – Allgemeine Grundlagen  
veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN 5499 von 01/1972

Die Norm legt die Begriffe und Gleichungen für Brennwerte und Heizwerte fest.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Allgemeines; feste und flüssige Brennstoffe;  
gasförmige Brennstoffe.

Geändert wurden u.a.: redaktionelle Überarbeitung; Anpassung an DIN EN ISO 6976;  
Änderung des Titels.

## Solaranlagen

### **DIN EN 12977 Bl. 1**

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – kundenspezifisch gefertigte Anlagen – Bl. 1: Allgemeine Anforderungen an Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung und solare Kombianlagen

veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN EN 12977 Bl. 1 von 06/2012

Die Norm legt Anforderungen an die Beständigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit von kleinen und großen kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen für Heizung und Kühlung mit einem flüssigen Wärmeträgermedium im Kollektorkreislauf fest, die für den Einsatz in Wohngebäuden und Gebäuden ähnlicher Nutzung vorgesehen sind.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Klassifizierung der Anlagen; Anforderungen;

Die informativen Anhänge A , ZA bis ZC beinhalten Aussagen zu: Umsetzung von Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 811/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 812/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 814/2013;

Geändert wurden u.a.: redaktionelle Überarbeitung; Erstellung der Anhänge ZA bis ZC, Anpassung an den Normungsauftrag M/534.

## Solaranlagen

### **DIN EN 12977 Bl. 2**

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – kundenspezifisch gefertigte Anlagen – Bl. 2: Prüfverfahren für Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung und solare Kombianlagen  
veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN EN 12977 Bl. 2 von 06/2012

Die Norm gilt für kleine und große kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen für Heizung und Kühlung mit einem flüssigen Wärmeträgermedium im Kollektorkreislauf fest, die für den Einsatz in Wohnbauten und ähnliche Anwendungsfälle vorgesehen sind, und gibt Prüfverfahren für die Verifizierung der Erfüllung der Anforderungen von Bl. 1.

Sie enthält Verfahren für die Charakterisierung der Wärmeleistung und die Vorhersage der zu erwartenden Anlagenleistung sowohl kleiner kundenspezifisch gefertigter Anlagen durch Bauteilprüfung und Anlagensimulation als auch für große kundenspezifisch gefertigte Anlagen.

Die Norm gilt für folgende Typen kleiner kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen:

- ausschließlich für die häusliche Trinkwassererwärmung verwendete Anlagen;
- ausschließlich für die Raumheizung verwendete Anlagen;
- für die Trinkwassererwärmung und Raumheizung verwendete Anlagen;
- sonstige Ablagen (z.B. einschließlich Kühlung).

Die Norm gilt für große kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen, hauptsächlich für solare Vorwärmanlagen mit einem oder mehreren Speichern, Wärmeübertragern, Rohrleitungen und automatischen Reglern und einer oder mehreren Kollektorguppen mit erzwungener Umwälzung des Fluids im Kollektorkreislauf.

Die Norm gilt nicht für:

- Anlagen, die ein anderes Speichermedium als Wasser verwenden (z.B. PCM),
- Thermosiphon-Anlagen,
- integrierte Kollektor-Speicher(ICS)-Anlagen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Klassifizierung der Anlagen; Prüfverfahren; optionale Leistungsprüfung kleiner kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen; Leitungsprüfbericht.

Die normativen Anhänge A und B enthalten Informationen zu: Referenzbedingungen für die Leistungsvorhersage und zusätzliche Informationen zur Berechnung der relativen Zusatzeneersparung.

Die informativen Anhänge C bis F und ZA bis ZC behandeln: Kurzzeitprüfung der Anlage; Langzeitüberwachung; Bestimmung der Wasserverschwendung; Umsetzung von Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 811/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 812/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 814/2013;

Geändert wurden u.a.: redaktionelle Überarbeitung; Anpassung an den Normungsauftrag M/534.

## Solaranlagen

### **DIN EN 12977 Bl. 3**

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – kundenspezifisch gefertigte Anlagen – Bl. 3: Leistungsprüfung von Warmwasserspeichern für Solaranlagen  
veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN EN 12977 Bl. 3 von 06/2012

Die Norm legt Prüfverfahren für die Beschreibung der Leistung von Warmwasserspeichern fest, die zur Verwendung in kleinen kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen nach Bl. 1 bestimmt sind.

Die thermische Leistung aller anderen Wärmespeicher, bei denen Wasser als Speichermedium zum Einsatz kommt, nach diesem Prüfverfahren bewertet werden.

Die Norm gilt für Speicher mit einem Nennvolumen zwischen 50 und 3.000 Liter.

Sie gilt nicht für Kombispeicher.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Einteilung der Speicher; Prüfen von Speichern im Labor

## Solaranlagen

### **DIN EN 12977 Bl. 4**

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – kundenspezifisch gefertigte Anlagen – Bl. 4: Leistungsprüfung von Warmwasserspeichern für Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung und Raumheizung (Kombispeicher)

veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN EN 12977 Bl. 4 von 06/2012

Die Norm legt Prüfverfahren für die Beschreibung der Leistung von Warmwasserspeichern fest, die zur Verwendung in kleinen kundenspezifisch gefertigten thermischen Solaranlagen nach Bl. 1 bestimmt sind.

Die thermische Leistung aller anderen Wärmespeicher, bei denen Wasser als Speichermedium zum Einsatz kommt (z. B. Wärmepumpenanlagen), nach diesem Prüfverfahren bewertet werden.

Die Norm gilt für Kombispeicher mit einem Nennvolumen von bis zu 3.000 Liter

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Einteilung der Speicher; Prüfen von Speichern im Labor; Prüfbericht.

Die normativen Anhänge A bis C enthalten Informationen zu: Benchmarktest für das Speichermodell; Verifizierung der Ergebnisse der Speicherprüfung; Benchmarktest für die Parameteridentifikation.

Die informativen Anhänge D bis F und ZA bis ZC behandeln: Anforderungen an das numerische Speichermodell; Ermittlung des Wasserkomforts; Umsetzung von Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 811/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 812/2013; Zusammenhang dieser Norm und den Anforderungen der Energieverbrauchskennzeichnung nach der abzudeckenden delegierten Verordnung EU 814/2013;

Geändert wurden u.a.: redaktionelle Überarbeitung; Anpassung an den Normungsauftrag M/534, die Anhänge ZA bis ZC;

## Solaranlagen

### **DIN EN 12977 Bl. 5**

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – kundenspezifisch gefertigte Anlagen – Bl. 5: Prüfverfahren für die Regeleinrichtungen  
veröffentl.: 07/2018; Ersatz für DIN EN 12977 Bl. 5 von 06/2012

Die Norm legt Prüfverfahren für die Beschreibung der Leistung von Regeleinrichtungen fest. Weiterhin enthält die Norm Anforderungen an die Genauigkeit, die Dauerhaftigkeit und die Zuverlässigkeit von Regeleinrichtungen.

Für die Anwendung der Norm sind Regler, Reglerzubehör und Regeleinrichtungen für thermische Solaranlagen und Zusatzheizgeräten, sofern diese Bestandteil der Anlage sind, auf folgende beschränkt:

- Regler:
  - Systemuhren, Zeitgeber und Zähler;
  - Differenzthermostate;
  - Multifunktionsregler.
- Messfühler:
  - Temperaturfühler;
  - Sensoren für die Bestrahlungsstärke (für kurzwellige Strahlung)
  - Drucksensoren;
  - Niveausensoren;
  - Durchflussmesser;
  - Wärmemengenzähler.
- Stellglieder:
  - Pumpen;
  - Magnet- und Motorventile;
  - Relais.
- Kombinationen der vorstehend aufgeführten Regler, Messfühler und Stellglieder.

Ein weiteres Ziel der beschriebenen Verfahren besteht darin, die Regelalgorithmen zu verifizieren und in Verbindung mit den Fehlergrenzen der Messfühler die Regelparameter zu bestimmen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Klassifizierung der Regler (und Regeleinrichtungen); Anforderungen; Prüfung von Messfühlern; Prüfung von Systemuhren; Zeitgebern und Zählern; Funktionsprüfung von einfachen Differenzthermostaten; Funktionsprüfung von Multifunktionsreglern; Prüfung von Stellgliedern und zusätzlichen Regeleinrichtungen; Prüfbericht.

Der informative Anhang A beinhaltet Aussagen zu: Prüfung der Abhängigkeit der Regeleinrichtung von der Versorgungsspannung.

## Brandschutz

### **DIN EN 1366 Bl. 11**

Titel: Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen – Bl. 11: Brandschutzsysteme für Kabelanlagen und zugehörige Komponenten (deutsche Fassung)  
veröffentl.: 07/2018; teilweiser Ersatz für DIN 4102 Bl.12 von 11/1998

Die Norm legt das Verfahren zur Bewertung der Leistung von Brandschutzsystemen für elektrische Kabelanlagen und Stromschienen hinsichtlich des Erhalts der Stromkreisintegrität (Funktionserhalt) bei einer Brandbeanspruchung mit dem Ziel fest, dem Brandschutzsystem die Klassifizierung der Klassifizierung P zu verleihen. Die Norm sollte in Verbindung mit EN 1363 Bl. 1 angewendet werden.

Die Prüfergebnisse gelten für Brandschutzsysteme für elektrische Kabelanlagen mit einer Nennspannung bis 1 kV.

Das Verfahren sollte auch angewendet werden, um die Leistung von Brandschutzsystemen zur Anwendung mit Daten- und Lichtwellenleitern zu ermitteln.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Prüfeinrichtung; Prüfbedingungen; Probekörper; Einbau des Probekörpers; Konditionierung; Durchführung der Prüfung; Leistungskriterien; Prüfbericht; direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.

Die informativen Anhänge A bis C beinhalten Aussagen zu: Thermoelemente in Innern von Brandschutzsystemen; Vorheizern; Leistungskriterien für Kommunikations-/Datenkabeln.

Geändert wurden u.a.: grundlegende Änderung des Prüfprinzips; Änderung der Prüfbedingungen.

## Energiemessung

### **DIN EN 17267 (Entwurf)**

Titel: Plan für Energiemessungen und -überwachung für Organisationen – Gestaltung und Umsetzung (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 08.08.2018

Der Richtlinienentwurf legt Anforderungen und Methodik für die Gestaltung und Umsetzung eines Plans für die Energiemessung und -überwachung für eine Organisation fest, um deren energiebezogene Leistung zu verbessern. Der Mess- und -überwachungsplan definiert ein Messsystem für die Überwachung und Analyse der energiebezogenen Leistung unter Berücksichtigung von Faktoren, die den Betrieb beeinflussen.

Er gilt für sämtliche Formen von Energie, für sämtliche Energieeinsätze sowie für sämtliche Organisationstypen. Er gilt nicht für Wohngebäude.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Eigenschaften eines Mess- und -überwachungsplanes; die Stufen eines Mess- und -überwachungsplanes.

Die informativen Anhänge A bis H beinhalten Aussagen zu: Beispiel für den

Anwendungsbereich eines Messplans: Organisation, Standorte, Bereiche, Energieeinsätze;

Ebene des Messsystems; Beispiele von Ebenen für verschiedene Sektoren; Beispiel für eine

Synthese je Energietyp und -einsatz; Topo-funktionale Grafik und Einrichtungsbeschreibung;

Begriffe der Genauigkeit, Präzision und Stabilität: Beispiel des Messsystems für eine

Informationsarchitektur; messtechnische Instandhaltungsempfehlungen für elektrische und

Flüssigkeitsmessungen.

Bauklimatik

**DIN EN ISO 9972 – A 100 (Entwurf)**

Titel: Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden – Bestimmung der Luftdurchlässigkeit von Gebäuden – Differenzdruckverfahren – Änderung A 100

veröffentl.: 08/2018; Einsprüche bis 13.09.2018; vorgesehen als Änderung von DIN EN ISO 9972 von 12/2015

Die Änderungen beziehen sich auf die Hinzufügung von:

nationaler Anhang (NA) (normativ) „nationale Vorgaben“,

nationaler Anhang (NB) (normativ) „Stichprobenmessung“,

nationaler Anhang (NC) (informativ) „Ausgleichsberechnung und Fehlerrechnung“,

nationaler Anhang (ND) (informativ) „Literaturhinweise“

## Innenraumlufthqualität

### **DIN ISO 16000 Bl. 40 (Entwurf)**

Titel: Innenraumlufthverunreinigungen – Bl. 40: Innenraumlufthqualitätsmanagementsystem  
(deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 08/2018; Einsprüche bis 06.09.2018

Der Richtlinienentwurf legt Anforderungen an ein Innenraumlufthqualitätsmanagementsystem fest und ist für alle Organisationen anwendbar, die

- ein System für das Qualitätsmanagement der Innenraumlufth entwickeln,
- ein Managementsystem für die Innenraumlufthqualität implementieren, instand halten und kontinuierliche verbessern,
- die Konformität mit den eingeführten Vorschriften für das Innenraumlufthqualitätsmanagementsystem sicherstellen,
- die Konformität mit dieser Norm nachweisen möchten.

Er gilt für Innenraumbereiche jeder Art in Einrichtungen, Anlagen und Gebäuden, soweit diese nicht für industrielle und/oder landwirtschaftliche Aktivitäten vorgesehen sind.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Kontext der Organisation; Führung; Planung;

Unterstützung Betrieb; Bewertung der Leistung; Verbesserung.

Die informativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: Identifizierung von Aspekten und Liste der Anleitungsdokumente.

## Sommerlicher Wärmeschutz

### **DIN SPEC 35220 Beiblatt 1**

Titel: Anpassung an den Klimawandel – Umgang mit Unsicherheiten im Kontext von Projektionen – Beiblatt 1: sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden – ein Beispiel der Vulnerabilitätsanalyse für den Fall einer Temperaturerhöhung von 2 °C und mögliche Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen dieser Temperaturerhöhung  
veröffentl.: 08/2018;

Diese Beiblatt enthält Informationen zu DIN SPEC 35220, jedoch keine zusätzlich genormten Festlegungen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundsätze der Vulnerabilitätsanalyse; Systemparameter für die Raumtemperatur im Sommer, Berechnungsbeispiele; mögliche Anpassungsmaßnahmen.

Der informative Anhang A enthält eine Rechenbeispiel (Parameterstudie).

RLT - Krankenhaus

**DIN SPEC 94676 ( DIN CEN/TS 16244)**

Titel: Krankenhauslüftung – Kohärente hierarchische Struktur und gemeinsame Begriffe für die Normung in Bezug auf Lüftung in Krankenhäusern (deutsche Fassung)  
veröffentl.: 07/2018;

Diese technische Spezifikation legt den Rahmen und die Struktur für die Norm hinsichtlich der Lüftung in Krankenhäusern fest. Sie spezifiziert die Anforderungen für die Ausarbeitung der Teile der Norm einschließlich vorläufiger Begriffe.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Abkürzungen für Lüftung in Krankenhäusern; Struktur der Norm für Lüftung in Krankenhäusern; Designphase; Konstruktionsphase; Verifizierungsphase; Betriebs- und Instandhaltungsphase; Prüfverfahren.  
Der informative Anhang A gibt Hintergrundinformationen zum V-Modell.

## Heizung - Wärmeübergabe

### **VDI 2072 (Entwurf)**

Titel: Wärmeübergabestation mit Wasser-Wasser-Wärmeübertrager für Durchfluss-  
Trinkwassererwärmung/Raumwärmeversorgung  
veröffentl.: 09/2018; Einsprüche bis 30.11.2018

Dieser Richtlinienentwurf gilt für u.a. für dezentrale Systeme. Diese gibt es in unterschiedlichen Ausführungsvarianten, sowohl ausschließlich für die Trinkwassererwärmung als auch in Kombination mit der Raumwärmeversorgung. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Planung; Ausführung; Betrieb und Instandhaltung; Verbrauchskostenberechnung.  
Die Anhänge A und B enthalten Beispiele und eine Vorlage für das Raumbuch.

RLT - Abscheider

**VDI 3679 Bl. 3 (Änderungsentwurf)**

Titel: Nassabscheider - Tropfenabscheider

veröffentl.: 09/2018; Einsprüche bis 31.12.2018

Dieser Richtlinienänderungsentwurf enthält ausschließlich Änderungen gegenüber der derzeitigen gültigen Richtlinie VDI 3679 Bl. 3 von 06/2010, nicht jedoch deren vollständigen Text.

## Umweltmeteorologie

### **VDI 3790 B. 4**

Titel: Umweltmeteorologie – Emissionen von Gasen, Gerüchen und Stäuben aus diffusen Quellen – Fahrzeugbewegungen auf gewerblich-industriellem Betriebsgelände  
veröffentl.: 09/2018;

Diese Richtlinie beschreibt ein speziell auf entsprechend dargelegte Randbedingungen abgestimmtes Berechnungsverfahren zur abschätzenden Quantifizierung diffuser Staubemissionen durch Fahrzeugbewegungen auf befestigten und unbefestigten, gewerblich oder industriell genutzten Fahrwegen.

Inhaltlich werden behandelt: Grundlagen; empirische Ermittlung von Emissionsfaktoren, Quantifizierung von Minderungsmaßnahmen.

Der Anhang weist die mittlere Anzahl von Tagen pro Jahr mit einer Niederschlagshöhe  $\geq 1$  mm aus.

TGA – Sanitär- Produktaustausch

**VDI 3805 Bl. 33**

Titel: Produktaustausch in der technischen Gebäudeausrüstung – Regelungseinrichtungen und Zubehör

veröffentl.: 09/2018;

Die Richtlinie regelt den Produktaustausch im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der technischen Gebäudeausrüstung für den Produktbereich Regelungseinrichtungen und Zubehör auf der Basis von VDI 3805 Bl. 1.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Produktstruktur; Datensatzaufbau; Anwendungsbeispiel.

Gebäudeautomation (GA)

**VDI 3814 Bl. 4.2 (Entwurf)**

Titel: Gebäudeautomation(GA) – Methoden und Arbeitsmittel für Planung, Ausführung und Übergabe – Bedarfsplanung, Planungsinhalte, Systemintegration  
veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 31.10.2018

Dieser Richtlinienentwurf unterstützt bei der Bedarfsermittlung/-planung, der Festlegung der Planungsinhalte und zu erstellenden Unterlagen sowie bei der Systemintegration nach B. 2.1 und Bl.2.2.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Checklisten zu Bedarfsplanung, Betreiberkonzept, Lastenheft; Checkliste zur Planung der Gebäudeautomation; Systemintegrationstabelle

## Solartechnik

### **VDI 3988 (Entwurf)**

Titel: Solarthermische Prozesswärme

veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 31.12.2018

Dieser Richtlinienentwurf beschreibt Solarthermieanlagen zur Bereitstellung von Prozesswärme sowie zur Wärmebereitstellung für Anwendungen und Prozesse im industriellen, gewerblichen, landwirtschaftlichen und Dienstleistungsbereich.

Die Aussagen und Ergebnisse gelten jedoch grundsätzlich auch für

Solarthermieanlagen zur Heizungsunterstützung in Gebäuden,

Solaranlagen zur Einspeisung in Nah- und Fernwärmenetze und

Anlagen mit konzentrierenden Kollektoren und Anlagen mit Luftkollektoren.

Neben den Planungs- und Auslegungskriterien werden in der Richtlinie Hinweise zur Systemtechnik und zur Komponentenauswahl gegeben..

Er ergänzt die Richtlinie VDI 6002.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Potenziale und geeignete Anwendungsfelder;

Grundlagenermittlung/Voruntersuchung; Vorplanung und grobe Kostenschätzung;

Entwurfsplanung und Kostenberechnung; Hinweise zur Genehmigungsplanung; Hinweise zur

Ausführungsplanung; Hinweise zur Installation, Inbetriebnahme, Abnahme, Instandhaltung;

Mess- und regelungstechnische Anlagenüberwachung; besondere Anwendungsgebiete:

Die Anhänge A bis D beinhalten Angaben zu: Checkliste zur Voruntersuchung; Checkliste

zur Entwurfsplanung; Checkliste zur Ausführungsplanung; Wirtschaftlichkeitsberechnung.

TGA

**VDI 4700 Bl. 1.2 (Entwurf)**

Titel: Begriffe der Bau- und Gebäudetechnik - Ergänzung 1.2

veröffentl.: 07/2018; Einsprüche bis 31.10.2018

Dieser Richtlinienentwurf ergänzt Bl. 1 für das Jahr 2016.

Inhaltlich werden behandelt: Anwendungsbereich; normative Verweise; Begriffe.

## Sanitärtechnik - Sanitärräume

### **VDI 6000 Bl. 1 (Entwurf)**

Titel: Sanitärtechnik – Sanitärräume – Bedarf und Ausstattung - Grundlagen

veröffentl.: 09/2018; Einsprüche bis 31.05.2019

Dieser Richtlinienentwurf beschreibt die Ermittlung des Bedarfs an Sanitärgegenständen und die Ausstattung und Ausführung von Sanitärräumen in Abhängigkeit von der Nutzung und gibt Hinweise zur Ausführung. Er behandelt die Grundlagen. Spezifische Aspekte von Sanitärräumen für spezielle Nutzung werden in gesonderten Blättern beschrieben.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; grundlegende Anforderungen;

Generationsübergreifendes Wohnen, Barrierefreiheit und Komfort; Bauen im Bestand, Modernisierung, Sanierung; Grundrissplanung, Bewegungsflächen, Verkehrsflächen, Maß und Montagehöhen, Abstände; Raumausführung; Sanitärtechnik; Hygiene; sonstige gebäudetechnische Anlagen; Betrieb und Instandhaltung; Kennzeichnung und Orientierung.

## Lichttechnik

### **VDI 6011 Bl. 2**

Titel: Lichttechnik – Optimierung von Tageslichtnutzung und künstlicher Beleuchtung -  
Planungshinweise  
veröffentl.: 07/2018;

Die Richtlinie gilt für alle Räume in Gebäuden, in denen sich bestimmungsgemäß Personen aufhalten.

Ziel der Richtlinie ist es, für die lichttechnische Konzeption Planungshilfen und Richtwerte für die Systemauswahl, Bewertung und nutzungsgerechte Ausführung zur Verfügung zu stellen.

Sie soll zur Optimierung von Tageslicht und künstlicher Beleuchtung angewendet werden. Optimierte kann dabei nach Zielen: Aufenthaltsqualität, Gesundheit, Energieeffizienz oder nutzungsspezifischen Zielen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Gebäude und Raumtypen; Komponenten und Systeme; Bemessung, Berechnung, Planung; Sanierung.

Der Anhang enthält Verweise auf die Landesbauordnungen.

## Kälteversorgung - TGA

### **VDI 6018**

Titel: Kälteversorgung in der Technischen Gebäudeausrüstung – Planung, Bau und Betrieb  
veröffentl.: 09/2018;

Diese Richtlinie behandelt Verfahren und Anlagen der TGA, die vor allem zur Klimatisierung von Aufenthaltsräumen von Personen dienen. Viele Hinweise und Angaben lassen sich auch auf vergleichbare Aufgaben, wie z.B. Kühlung von Rechenzentren und gegebenenfalls die Kühlung von Fertigungsprozessen (sofern die Nutzttemperaturen über 0 °C liegen, anwenden.

Typische Einrichtungen auf der Bedarfsseite zur Raumkühlung sind:

- Luftkühler von raumluftechnischen Anlagen;
- Raumkühlflächen einschließlich Systeme der thermischen Bauteilaktivierung;
- sonstige Raumkühleinrichtungen wie Induktionsgeräte, dezentrale raumluftechnische Geräte oder Gebläsekonvektoren.

Für die Verteilung von Kälteenergie werden alle pumpfähigen Kälteeträger wie Wasser, Sole oder Eisbrei betrachtet. Darüber hinaus werden Direktverdampfungssysteme behandelt, bei denen Kältemittel zugleich als Energieträger eingesetzt werden.

Bei den Betrachtungen zu den Kältemitteln wird darauf hingewiesen, dass es sich um den gegenwärtigen Stand handelt.

Es werden Kältemaschinen und Kälteanlagen betrachtet, in denen ein „geschlossener“ thermodynamischer Kreisprozess abläuft.

Auch die „offenen“ thermodynamischen Prozesse ohne Einsatz einer Kältemaschine (SGK – sorptionsgestützte Klimatisierung) werden mit einbezogen, wobei auf eine detaillierte Beschreibung wie bei den Kältemaschinen verzichtet wird.

Kühlräume, Kühlmöbel in Verkaufsstätten oder mobile Kühlgeräte werden in der Richtlinie nicht behandelt.

Inhaltlich prägnant werden behandelt: Übersicht über Verfahren; Kältemittel und Kälteeträger; Kälteanwendung; Kälteverteilung (wasserbasiert); Kältespeicherung; Kälteerzeugung und Rückkühlung; Planung; Bau; Betrieb; Hinweise zu Gebäudeautomation und Energiemonitoring.

Sanitär – Trinkwasser -Hygiene

**VDI/BTGA/ZVSHK 6023 Bl. 1 (Entwurf)**

Titel: Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung

veröffentl.: 09/2018; Einsprüche bis 28.02.2019

Dieser Richtlinienentwurf gilt für alle Trinkwasser-Installationen auf Grundstücken, in Gebäuden und auf Kauffahrteischiffen (einschließlich Binnenschiffen). Er kann sinngemäß für alle anderen Wasserversorgungsanlagen nach § 3 TrinkwV angewendet werden.

Er gibt Hinweise für die Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Nutzung, Betriebsweise und Instandhaltung aller Trinkwasser-Installationen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen der Hygiene; Planung, Errichtung und Inbetriebnahme; Nutzung und Betriebsweise; Instandhaltung; Qualifikation und Schulung von Personal.

Die Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: mikrobiologische Trinkwasserbeschaffenheit und chemisch-physikalische Trinkwasserbeschaffenheit.

Gebäudeautomation (GA)

**VDI-MT 3814 Bl. 6 (Entwurf)**

Titel: Gebäudeautomation(GA) – Kompetenzen, Kompetenzprofile und  
Qualifizierungsmerkmale

veröffentl.: 09/2018; Einsprüche bis 31.12.2018

Dieser Richtlinienentwurf dient zur Strukturierung und Beschreibung von Kompetenzprofilen für unterschiedliche Rollen von Personen (Architekt, GA-Planer, GA-Projektleiter, operativer Betreiber). Dies kann sowohl zur Konzeption von Qualifizierungsmaßnahmen für die GA als auch für die Spiegelung von Kompetenzen an den beschriebenen Profilen genutzt werden. Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Abkürzungen, Kompetenzarten, Kompetenzen in der Gebäudeautomation.